

ZWEITER FASTENSONNTAG (A)

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 27 (26), 8-9

Mein Herz denkt an dein Wort: Sucht mein Angesicht!

Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

Verbirg nicht dein Gesicht vor mir.

Oder:

Ps 25 (24), 6.2.22

Denk an dein Erbarmen, Herr, und an die Taten deiner Huld,
denn sie bestehen seit Ewigkeit.

Lass unsere Feinde nicht triumphieren!

Befreie uns, Gott Israels, aus all unseren Nöten.

BESINNUNG UND BUSSAKT

Gott, du bist barmherzig und gnädig, langmütig, reich an Huld und Treue. Du erweist Tausenden deine Huld, lässt Schuld aber nicht ungestraft. Im Namen Jesu rufen wir deine Güte an:

- Herr Jesus Christus, Sohn David, unter dem Gesetz geboren. Kyrie eleison.
- Du Lehrer und Vollender des nie gekündigten Bundes. Christe eleison.
- Erhöht zur Rechten Gottes wirst du in Herrlichkeit wiederkommen. Kyrie eleison.

Der Barmherzige Gott reinige in diesen vierzig Tagen der Umkehr unsere Herzen und nehme von uns Sünde und Schuld. Amen

TAGESGEBET

Gott, du hast uns geboten, auf Mose und die Propheten zu hören und deinem geliebten Sohn zu folgen. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ZUR 1. LESUNG *Nach dem Turmbau von Babel scheint die Menschheitsgeschichte sich in Verwirrung aufzulösen. Aber mit der Berufung Abrahams beginnt von Gott her etwas Neues: theologisch geleitete Geschichte, die Heilsgeschichte. Abraham hört die Verheissung: Ich werde dich segnen. Und durch ihn werden alle Völker Segen erlangen. Er folgt dem Ruf und zieht zusammen mit seiner Frau Sara fort, ohne zu wissen, wann und wo*

er ankommen wird (vgl. Hebr 11,8-10). Im Land, das Gott ihm zeigt, wird Abraham Altäre und Gebetsstätten errichten, wird er wohnen. Das erste Land, das er käuflich erwirbt, wird die Grabstätte für seine Frau Sara in Hebron sein. (Gen 23) Über Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel und Lea sowie über Josef wird der Segen weitergegeben; erneut Gottes Ruf folgend, ziehen sie von Ägypten her ins Land ein. So zeichnet sich in den Wegen der Erzväter und Mütter eine Bewegung ab, dergemäss auch die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten in dieses Land ziehen werden. Dieser Weg ist in den fünf Büchern Mose, im Pentateuch, beschrieben. Doch Mose Grab liegt ausserhalb des Landes. (Dtn 34,1-6) Erst Josua wird den Einzug vollenden. Er wiederum ist Zeichen für Jesus aus Nazareth, der seinen Namen trägt, und über den Einzug ins Land sagt: „Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben.“ (Mt 5,5). Jesu Grab im Land aber ist leer, denn da er keine Gewalt anwandte, sondern als Gerechter starb, hat ihn Gott auferweckt und eine letzte Heimat an seiner Seite im Himmel verliehen. Zur Rechten Gottes ist er erhöht. (Apg 2,33)

ERSTE LESUNG

Gen 12, 1-4a

Der Herr beruft Abraham, den Vater des Gottesvolkes

Lesung aus dem Buch Genesis

In jenen Tagen

- 1 sprach der Herr zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.**
- 2 Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.**
- 3 Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.**
- 4a Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte.**

ZUM ANTWORTPSALM *Die Psalmen waren und sind bis heute das gemeinsame Gebetbuch von Juden und Christen. In ihnen bringen sie ihr Leben mit allem Schönen und allen Schattenseiten zur Sprache, teilen miteinander Freud und Leid. Bitte, Dank und Lobpreis der Psalmen als Antwort auf den je eignen Anruf Gottes verbinden beide Glaubensgemeinschaften. Gott, der vom Zion spricht, wo er seinen Gesalbten eingesetzt hat, wird in den Psalmen als König anerkannt. Sein Reich von Gerechtigkeit und Weisheit wird in ihnen besungen. Die Gemeinde, die Psalmen singt, reiht sich in eine Geschichte ein, die von Juden und Christen seit jeher im Gebet vor Gott gebracht wird. Tiefer kann eine Gemeinschaft vor Gott kaum ausgedrückt werden. – Der Psalm 33 spricht von Gottes*

Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Sorge, die der ganzen Welt gelten. Besonders vertrauen dürfen jene Menschen, die nach seinem Wort leben und ihn verehren, denn sein gütiges Auge wacht über ihnen.

ANTWORTPSALM

Ps 33 (32), 4-5.18-19.20 u. 22 (R: 22)

R Lass deine Güte über uns walten, o

(GL 745, 1)

Herr,

denn wir schauen aus nach dir. - **R**

4 Das Wort des Herrn ist wahrhaftig,
all sein Tun ist verlässlich.

IX. Ton

5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht,
die Erde ist erfüllt von der Huld des Herrn. - **(R)**

18 Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren,
die nach seiner Güte ausschauen;

19 denn er will sie dem Tod entreißen
und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. - **(R)**

20 Unsre Seele hofft auf den Herrn;
er ist für uns Schild und Hilfe.

22 Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - **R**

ZUR 2. LESUNG *Tod und Auferstehung Christi bilden den Kern der Offenbarung Gottes für Christen. In Jesu Sterben und Auferweckt-Werden verdichtet sich seine Botschaft und sein ganzes Leben. So sind alle Menschen durch Christus aus jeglichen Todeskräften herausgerufen und von einem heiligen Ruf ergriffen, der sie und ihre Leistungen weit übersteigt. Sie wissen sich von Gott gerettet, denn er ist ein Erlöser, der Menschen aus Not befreit.*

ZWEITE LESUNG

2 Tim 1, 8b-10

Mit einem heiligen Ruf hat Gott uns gerufen und uns das Licht des Lebens gebracht

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus

Mein Sohn!

8b Leide mit mir für das Evangelium. Gott gibt dazu die Kraft:

9 Er hat uns gerettet; mit einem heiligen Ruf hat er uns gerufen, nicht aufgrund

unserer Werke, sondern aus eigenem Entschluss und aus Gnade, die uns schon vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde;

- 10** jetzt aber wurde sie durch das Erscheinen unseres Retters Christus Jesus offenbart. Er hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht durch das Evangelium.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! - R

Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters:

Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

ZUM EVANGELIUM Was die Jünger auf dem Berg der Verklärung sehen und hören, werden sie erst nach der Auferstehung Jesu begreifen. Darum müssen sie jetzt noch schweigen, bis der Auferstandene sie selber lehrt und ihnen die Augen öffnet, ausgehend von Gesetz und den Propheten, von Mose und Elija. (vgl. Lk 24,27) Die Lichtwolke und die Stimme aus der Wolke bestätigen Jesus als den Christus, den Sohn des lebendigen Gottes (vgl. Mt 16,17). Auf ihn weisen Mose und Elija hin: Mose steht für den Bund, den Gott mit seinem Volk Israel am Berg Sinai schloss; er ist und bleibt bis heute ungekündigt. Elija der Prophet ist Zeuge und Garant der Zugehörigkeit Israels zu Gott und bereitet die endgültige Begegnung mit ihm vor. Christus ist das Wort des Vaters, sein vollkommenes Abbild. Er verkörpert den Weg, die Wahrheit und das Leben. (Joh 14,6) Der Berg der Verklärung weist darauf hin, dass auf dem Berg Golgotha der neue Bund geschlossen wird. Der alte und der neue Bund wollen miteinander ins Gespräch gebracht werden, denn die Bibel als Altes und Neues Testament legt sich gegenseitig selber aus. So reden auch Mose, Elija und Christus miteinander. Christen untereinander und zusammen mit Juden geben bis heute Zeugnis vom Gott der Bibel.

EVANGELIUM

Mt 17, 1-9

Er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit

- 1** nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.

- 2** Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.
- 3** Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus.
- 4** Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.
- 5** Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.
- 6** Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden.
- 7** Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf, habt keine Angst!
- 8** Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus.
- 9** Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

⇒**Glaubensbekenntnis**

⇒**Fürbitten zur Auswahl:**

Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs,

Gott des Mose und der Propheten,

Gott Jesu Christi,

wunderbar rufst du uns Menschen immer wieder neu, begleitest uns auf unseren Wegen und bist uns stets gegenwärtig. Vertrauensvoll rufen wir zu Dir:

- **lass uns die Schuld anerkennen und umkehren, wo wir gegenüber dem Volk des nie gekündigten Bundes gesündigt haben.**
- **hilf uns, die eigene christliche Berufung im Angesicht des Judentums tiefer zu verstehen.**
- **lehre uns, die Berufung der Juden zu verstehen und miteinander dem Reich Gottes entgegen zu gehen.**
- **lass bei aller Verschiedenheit der beiden Glaubensgemeinschaften uns gegenseitige Gastfreundschaft gewähren, damit wir füreinander zum Segen werden.**
- **stärke Juden und Christen, auf dass sie sich gemeinsam für eine Welt in grösserer Gerechtigkeit und wahren Frieden einsetzen.**
- **reinige die Herzen aller Menschen von Rassismus und Antisemitismus, damit wir in jedem Menschen die Würde des Abbild Gottes erkennen.**

- begleite die Verantwortlichen im Dialog von Kirche und Judentum weltweit mit Deinem Segen.

Barmherziger Gott, du bist König der Welt und Vater aller Menschen. Erhöre die Gebete deiner Gläubigen und begleite sie in dieser Zeit der Erneuerung, auf dass wir voll Hoffnung Ostern entgegen gehen. Darum bitten wir, durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

ZUR EUCHARISTIEFEIER Wo Gottes Wort gesagt und gehört wird, da weht der Atem Gottes, der Heilige Geist; da geschieht Verklärung und Wandlung - auf dem Altar, in der Gemeinde, in der Welt. In mir und mit mir.

GABENGEBET

Herr, das Opfer, das wir feiern, nehme alle Schuld von uns und heilige uns an Leib und Seele. Es stifte neu Gemeinschaft mit allen Brüdern und Schwestern im Glauben. Es bringe uns dir näher in dieser Zeit, in der wir uns auf das Osterfest vorbereiten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

➡Präfation vom 2. Fastensonntag

oder

➡Präfationen für die Fastenzeit

KOMMUNIONVERS

Mt 17, 5

**Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe:
Auf den sollt ihr hören.**

SCHLUSSGEBET

Herr, du hast uns durch dein Wort gelehrt, unsere Berufung als Christen tiefer zu verstehen. Im Sakrament hast du uns an der Herrlichkeit deines Sohnes Anteil gegeben. Wir danken dir, dass du uns schon auf Erden teilnehmen lässt an dem, was droben ist. Durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lieder aus dem Kirchengesangbuch:

- Nr. 381: Aus Herzensgrund ruf ich zu Dir**
- Nr. 510: Abraham verlass dein Land.**
- Nr. 544: Ich steh vor Dir mit leeren Händen**
- Nr. 550: Mein Auge schaut den Berg hinan**
- Nr. 594: Damit aus Fremden Freunde werden**
- Nr. 588: Wie die Träumenden werden wir sein**

TEXTE UND GEBETE FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Klagemauer der Nacht
Von dem Blitze eines Gebetes kannst du zertrümmert werden
Und alle, die Gott verschlafen haben
Wachen hinter deinen stürzenden Mauern
Zu ihm auf

Nelly Sachs

Gütiger Gott

Als du Abraham gerufen hast in ein fremdes Land,
hat er auf dich gehört und ist deinem Ruf gefolgt.

Als du den Jüngern Christus offenbart hast, sprachst du:
„Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.“

Jede Stunde wollen wir neu auf Dich hören.
Jeder Ort lädt uns ein, sich vor Dir zu verneigen.

Wir Juden und Christen beten Dich an,
auch wenn unsere Religionen verschieden sind.
Wir sind einander keine völlig Fremden,
da du uns alle gerufen hast
in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor dir zu gehen.
So schenken wir einander Gastfreundschaft
und wollen uns gegenseitig Segen sein.
Du Gott, bist ein Freund der Menschen,
lass auch uns füreinander Freunde sein.

Amen.

Einmal dachten wir:
Allein den Betern kann es noch gelingen.
Aber in diesem Land, in dieser Stadt
schienen alle zu beten
und wie sie sagen:
zu dem Einen Gott!

Immer wieder –
Allmächtiger, Einziger, Dreieiniger.
Ich versuchte zu verstehen, zu glauben,
dass sich alle nur an den
EINEN
wenden, weil es keinen andern gibt,
bis ich lernte: nicht der Eine Gott betrügt uns.
Wir sind es, die ihn betrügen.
Wir gebrauchen ihn,
für unseren Willen, unsere Macht.

Oh Jesus,
schenke uns Frieden
und Erlösung

nach Bruder Immanuel OSB